Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

519 (6.11.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000** Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 519. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 6. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 6. Nov. Amtlich.

Im Handgranatenkampf wurden die in dem Ostteil unseres neuen Grabens nördlich von Massiges eingedrungenen Franzosen wieder daraus vertrieben.

Sonst verlief der Tag unter teilweise lebhaften Artilleriekämpfen ohne Ereignisse von Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 6. Nov. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Zwischen Aisne und Oise in den Abschnitten Puisaleine und Quennevières richtete der Feind, nachdem er durch plötzliches Gewehrfeuer gegen die Besatzungen unserer Schützengräben diese zu beunruhigen versucht hatte, eine sehr heftige, aber wirkungslose Beschießung gegen unsere Stellung.

In der Champagne brachten wir zwei neue deutsche Angriffe, die gegen unsere Schützengräben von La Courtine mit Handgranaten ausgeführt und wiederum mit brennenden Flüssigkeiten unterstützt waren, zum völligen Scheitern. Von der übrigen Front ist nichts zu melden. Im Elsaß überflog eines unserer Geschwader Dornach und beschoß die von den Deutschen zur Herstellung von erstickenden Gasen eingerichteten Fabriken.

Abends 11 Uhr: Die Artillerieaktionen setzten sich im Laufe des Tages in Artois besonders im Abschnitte von Loos fort. In der Champagne dauern die Kämpfe mit gleicher Heftigkeit in der Gegend nördlich von Massiges an. **Im Laufe neuer Angriffe, die mit dem gleichen Verfahren und mit bedeutenden Truppenbeständen geführt wurden, konnte der Feind in einige Stücke unserer Gräben der ersten Linie bei Punkt 199 eindringen.** Ueberall sonst wurde er im Schach gehalten oder vollkommen durch unsere Gegenangriffe zurückgeschlagen. In den Vogesen zerstörte eine Minenexplosion bei La Chapelotte östlich von Badonvillier ein deutsches Blockhaus. (Frkft. Ztg.)

Englands Kampf um seine Existenz.

Z. **Von der Schweizer Grenze,** 6. Nov. Schweizer Blätter melden aus Paris: Nach einer Meldung des „Matin“ aus englischer Quelle ist demnächst eine **Einstellung der englischen Truppennachschübe nach der Westfront** zu erwarten; England stellt zwar in nächster Zeit **neue große Truppenformationen** auf, die aber in der Hauptsache für **Aegypten** und **Indien** bestimmt sind. England, so schreibt man dem „Matin“, sei derzeit **nicht mehr imstande, Truppen nach Frankreich** zu senden, da es im **Orient** für **seine Existenz** kämpfen müsse.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 6. Nov. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Russen wiederholten ihre Durchbruchsversuche bei Dünaburg mit dem gleichen Mißerfolge wie an den vorhergehenden Tagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Nordöstlich von Budka wurden weitere russische Stellungen genommen. Bei Siemikowce ist Ruhe eingetreten. Der Gegner ist in seine alten Stellungen auf dem Ostufer der Strypa zurückgeworfen. In den nun abgeschlossenen Kämpfen verloren die Russen

an Gefangenen 50 Offiziere und etwa 6000 Mann.

Oberste Heeresleitung.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 6. Nov. Amtlich.

Im Tal der westlichen Morawa wird südöstlich von Cacak gekämpft.

Kraljevo ist genommen.

Oestlich davon wird der Feind verfolgt. Stubal ist erreicht. Der Zupunjevacka-Abschnitt ist überschritten. Im Morawa-Tale wurde bis über Obrez-Silirica nachgedrängt. Durch Handstreich setzten sich unsere Truppen noch nachts in Besitz von Varvrin.

Ueber 3000 Serben

wurden gefangen genommen.

Bei Krivivir ist die Gefechtsfühlung zwischen den deutschen und den bulgarischen Hauptkräften gewonnen.

Die Armee des Generals Bojadjeff hat bei Lukovo und bei Soko-Banja den Gegner geworfen, über

500 Gefangene

gemacht und 6 Geschütze erbeutet.

Nach dreitägigem Kampf ist gegen zähen Widerstand der Serben die befestigte

Hauptstadt Nisch

gestern nachmittag erobert. Bei den Kämpfen im Vorgelände sind

350 Gefangene

und 2 Geschütze in bulgarische Hand gefallen.

Oberste Heeresleitung.

Bulgarischer Bericht.

W.T.B. Sofia, 6. Nov. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht.** Ueber die Operationen vom 4. November: In der Richtung Alexinac erreichten unsere Truppen die Gegend von Soko Danja. Nach heftigem Kampfe nahmen wir von Nisch die vorgeschobenen Stellungen auf der Nord- und Ostfront der Festung. (Inzwischen ist diese selbst erobert worden. D. Red.)

Wir erbeuteten zwei Geschütze, zwei Munitionswagen und machten 400 Gefangene.

An der Eisenbahn Knjazevac—Sorljig erbeuteten wir eine Lokomotive und 103 Wagen mit einer großen Menge Material und für die Genietruppen bestimmte Geräte.

Südlich von Strumica wurden unser Truppen von an Zahl überlegenen englisch-französischen Kräften angegriffen. Durch heftigen Gegenangriff wurden diese im Bajonettkampf zurückgeworfen und erlitten erhebliche Verluste. Die Kämpfe entwickeln sich für uns günstig und sind mit den Franzosen auf der Front Krivojac—Sonitch—Glava im Gange.

Die Bulgaren in Nisch.

W.T.B. Sofia, 6. Nov. (Nicht amtlich.) **Meldung der bulgar. Telegraphen-Agentur. Eine bulgarische Division ist in Nisch eingerückt.** (Siehe auch Artikel auf Seite 4 dieses Blattes.)

In Mazedonien.

T.U. Sofia, 5. Nov. Die **bulgarische Offensive** gegen die **französische Front** hat mit **großer Kraft eingesetzt.** Unweit **Rabrowo durchbrachen** die **Bulgaren** die **französischen Stellungen** und zwangen den **Gegner** zum **schleunigen Rückzug.** Ueber **300 Gefangene** blieben in den Händen des Siegers. Die Franzosen hatten bereits begonnen, Schützengräben auszuheben. Der Feind wird **verfolgt** und beginnt auch an anderen Stellen zu weichen. **Krivolac** wird von bulgarischer schwerer Artillerie **beschossen.** Die Franzosen scheinen auf das Eintreffen englischer Verstärkungen zu rechnen.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 6. Nov. **Amtlicher Bericht von der Orientarmee.** Der 2. November war auf der Front unseres Abschnittes in Serbien ruhig. Die **Bulgaren** verschanzten sich vor **Krivojac,** 200 Meter vor unseren Vorposten, deren **Vorstellungen** sie **beschießen.** Am 3. November wurde ein Kampf nördlich von **Rabrovo** eingeleitet. Der Kampf dauert an. Unsere Truppen bemächtigten sich der **Luzerna-Brücke** westlich von Krivojac.

Die Ereignisse in Griechenland.

Zur Konzentrierung griechischer Soldaten in Saloniki.

T.U. Athen 6. Nov. In Saloniki sind **60 000 griechische Soldaten** zusammengezogen worden. Es ist mit **großen Schwierigkeiten** verbunden, diese Armee zu **verproviantieren,** weil der **Hafen von englischen Kriegsschiffen** okkupiert und der **Meerbusen** von Saloniki mit **Minen** gesperrt ist. (Berl. Mgp.)

Eine griechische Stimme gegen die Entente.

T.U. Lugano, 6. Nov. Das Athener Blatt **„Nea Himera“** schreibt: „Die **Verbündeten täten gut, Saloniki zu verlassen.** Sie hatten ihre **Rechnung** auf die **Mitwirkung Griechenlands** und **Rumäniens** gemacht, die Rechnung sei **falsch gewesen,** der Plan gescheitert. Sie sollten **nicht auf größeres Unheil warten.** (Berl. Morgp.)

Die griechische Kabinettskrise.

= Paris, 6. Nov. (Frkf. Ztg.) Aus **Athen** wird der „Agence Havas“ gemeldet: „Der **König konferierte** mit den **Führern der verschiedenen Parteien.** Die **Krise** dürfte **wahrscheinlich morgen ihre Lösung finden.**“

W.T.B. London, 6. Nov. (Nicht amtlich.) **Das Reutersche Bureau meldet aus Athen: Der König schlug dem eben zurückgetretenen Zaimis vor, Premierminister zu bleiben. Dieser weigerte sich jedoch. Der König berief daraufhin einen Ministerrat.**

Der König gegen Venizelos.

WTB. Athen, 6. Nov. (Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Der König hat die Haltung des Kriegsministers in der letzten Kammersitzung gutgeheißen. Er bekundete ihm seine Zustimmung, indem er ihn zum Generaladjutanten ernannte. Diese Auszeichnung hat in Venizelistischen Kreisen einen peinlichen Eindruck hervorgerufen, die darin die bestimmte Absicht erblicken, den Einfluß ihres Führers zu nichte zu machen. Nach der Kammersitzung am Donnerstag Vormittag bereitete, wie die „Agence Havas“ behauptete, die Bevölkerung Venizelos eine begeisterte Kundgebung.

Die Zustände in Albanien.

Z. Genf, 6. Nov. Das hiesige „Journal“ meldet aus Durazzo: **Essad Pascha** ließ in **Albanien** den **Belagerungszustand** verkünden. Die **Ausfuhr** von Lebensmitteln nach **Serbien** und **Montenegro** ist **verboten.**

Z. Rom, 6. Nov. Schweizer Blätter melden aus Rom: Dem „Messaggero“ zufolge, haben die **albanischen Revolten** in **Skutari** gegen die montenegrinische Herrschaft zur **Verhängung des Belagerungszustandes** über Skutari durch den montenegrinischen Kommandanten geführt. Die angebotene italienische Hilfe wurde **abgelehnt.**

Der Kampf um die Dardanellen.

Unterseeboot „Achmed“.

= **Konstantinopel,** 5. Nov. Sultan Mehmed ordnete an, daß das **französische Unterseeboot „Turquoise“,** dessen Offiziere und Mannschaften sich den Türken ergaben, **fortan „Achmed“ genannt** wird. Der **türkische Kanonier Achmed** hatte durch einen wohlgezielten Schuß das Periskop des **„Turquoise“ getroffen,** worauf das **Unterseeboot auf Sand** lief. Es ist **gehoben** und wird jetzt in den **Dienst der türkischen Flotte** gestellt. (Frkf. Ztg.)

Wieder ein britischer Transportdampfer versenkt.

W.T.B. London, 6. Nov. (Nicht amtlich.) **Das Pressebureau meldet: Der britische Dampfer „Ramazan“ wurde am 19. Oktober durch ein feindliches Unterseeboot auf der Höhe der Insel Antikythera im Aegäischen Meere versenkt. Von den 380 Mann indischer Truppen an Bord wurden 75 Mann und von der Besatzung 28 Mann gerettet. Die Ueberlebenden erreichten in eigenen Booten Antikythera.**

Wie Lloyds erfährt, ist der italienische Dampfer „Jonio“ versenkt worden.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin,** 6. Nov. (Nicht amtlich.) Die **nächste Sitzung des Reichstages** findet am Dienstag, **den 30. November,** nachmittags 2 Uhr statt.

England und der Krieg.

Was hat Kitchener vor?

= **Von der holländischen Grenze,** 5. Nov. In **London** wurde heute bekannt, daß **Lord Kitchener,** wie es heißt, in dienstlichen Angelegenheiten eine **Zeitlang** von seinem **Posten abwesend** sein wird. Während der Zeit wird der Erste Minister **Asquith** für ihn das **Kriegsministerium** verwesen. Reutersche Meldungen legen besonders Gewicht **darauf,** zu betonen, daß Kitchener **keineswegs** zurücktreten werde. Trotzdem scheinen schon **Rücktrittsgerüchte** umzulaufen, die in aller Form abgeleugnet werden. (Köln. Ztg.)

Aus dem Oberhaus.

W.T.B. **London,** 6. Nov. Im **Oberhaus** sagte Lord **Lansdowne,** die Regierung sei davon überzeugt, daß **während des Krieges keine** Neuwahlen stattfinden dürften. Sie hoffe, demnächst Vorschläge wegen der **Verlängerung der Legislaturperiode** dem Parlamente vorlegen zu können. Die neuen Bestimmungen müßten nicht nur bis zum tatsächlichen Ende des Krieges, sondern auch bis zur **Unterzeichnung der internationalen Verträge** Geltung haben, was hoffentlich nicht mehr lange dauern werde.

Im **Unterhause** sagte **Mac Namara** auf eine Anfrage, es sei zu **befürchten,** daß die **Bergung des aufgelaufenen** britischen **Kreuzers „Argyll“** unmöglich sei.

Eine italienische Kritik an Asquiths Rede.

W.T.B. **Rom,** 6. Nov. (Nichtamtlich.) **„Idea Nazionale“** wendet sich **gegen die Rede Asquiths** im **Unterhaus** und tadelt seine **Redewendung,** daß er auch **heute noch** ebenso wie vor 15 Monaten von

dem Siege der Entente überzeugt sei. Das Blatt meint, es wäre an der Zeit, endlich auf die Worte die Tat folgen zu lassen. Trotz aller Redensarten habe die Entente heute weder einen Plan noch ein Programm. Die ganze Rede Asquiths sei nur ein trostloser Versuch, die vielen begangenen Fehler zu entschuldigen.

Nach dieser Kritik an England wundert sich das Blatt darüber, daß bei allen Verhandlungen über die Orientfrage der Name „Italien" auch nicht ein einziges Mal genannt worden sei, obschon Italien im Orient seine größten Lebensinteressen habe.

Aus Südafrika.

W.T.B. **London**, 6. Nov. „Daily Telegraph" meldet aus Johannesburg vom 4. November: Botha hielt die erste Rede nach den Wahlen und sagte: „Die Regierung bleibt, weil sie über eine Mehrheit verfügt. Sie wird zurücktreten, wenn sie in einer wichtigen Frage überstimmt wird."

Botha sagte weiter, er lehne die Bildung einer Koalitionsregierung ab, werde aber für Unterstützung auf der Grundlage vollständiger Gleichberechtigung der Buren und Engländer dankbar sein. Botha bedauerte, daß die Lehrer den Nationalismus und den Rebellengeist bei den Schulkindern großzögen. Dies müßte aufhören, oder es würden energische Schritte unternommen werden.

Japan und der Krieg.

WTB. **Tokio**, 6. Nov. (Nichtamtlich.) Reuter-Meldung.) Die Vorbereitungen für die Krönungsfeierlichkeiten nähern sich überall dem Abschluß. Man bedauert, daß das Befinden der Kaiserin sie hindert, an den Festlichkeiten teilzunehmen. Das Programm wurde demgemäß abgeändert.

Aus Amerika.

Wilson und Bryan.

= **Amsterdam**, 6. Nov. Reuter meldet aus Washington: Bryan hat den Angriff auf Wilsons Rüstungspolitik eröffnet. Er nennt Wilsons Programm eine Bedrohung des Friedens und der Sicherheit der Vereinigten Staaten, welche ihren Platz in der Welt behaupten könnten, ohne einen Klub von Pistolenschützen zu bilden. Warum, fragt Bryan, sollen die Vereinigten Staaten die europäische Politik nachahmen? Er ist überzeugt, daß die Steuerzahler sich widersetzen, wenn die Steuern erhöht werden. (Frkf. Ztg.)

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 6. Nov. Die Nr. 76 des Gesetzes- und Verordnungs-Blattes für das Großherzogtum Baden enthält folgende Verordnungen des Ministeriums des Innern: die Regelung der Kartoffelpreise betreffend; die Kartoffelversorgung betreffend; die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung betreffend.

Bruchhausen, 6. Nov. Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich dem „Landsm." zufolge ein tödlicher Unfall. Der Maschinenhausarbeiter Günther von hier wollte nach Karlsruhe fahren, stieg aber nochmals aus, und zwar auf der falschen Seite, wobei er durch eine heranfahrende Maschine erfaßt und sofort getötet wurde. Günther war früher aushilfsweise Schrankenwärter an dem Ettlinger Uebergange, zu der Zeit, wo der Obertsche Unfall passierte.

(::) **Mannheim**, 6. Nov. Auf Antrag des Städt. Lebensmittelamts hat die Stadtverwaltung die Anschaffung von Heringen und von Kernseife zum Verkauf in den städtischen Läden und zur Abgabe an den Kolonialwarenhandel beschlossen.

□ **Mannheim**, 6. Nov. Die Firma Heinrich Lanz gibt ihren Angestellten, Beamten und Meistern auf Weisung des im Felde weilenden Dr. Karl Lanz am Ende dieses Monats eine einmalige Teuerungszulage in Gestalt eines Monatsgehaltes.

:: **Kehl**, 5. Nov. Unser neues Krankenhaus ist demnächst vollendet. In den letzten Wochen wurde der Garten unter Leitung des Herrn Velten, städt. Obergärtner in Mannheim, in kunstvoller Weise angelegt.

(!) **Haltingen**, 5. Nov. Mehrere Angestellte beim Güterbahnhofe in Leopoldshöhe wurden unter dem Verdachte, Wein aus Fässern gestohlen zu haben, die der Bahn zur Beförderung übergeben wurden, festgenommen.

m. **Vom Bodensee**, 5. Nov. Von schweizerischer Seite ist neuerdings verschärfte Grenzsperre gegen Oesterreich angeordnet worden und zwar aus militärischen und zollpolitischen Gründen. Nach dieser Verordnung ist das Befahren des Rheins auf Schweizerseite von der Eisenbahnbrücke Ragaz bis zur Mündung in den Bodensee zur Nachtzeit verboten.

= **Pfullendorf**, 5. Nov. In der Scheune des Landwirts Bernhard Endres an der Kanalstraße hier, die sich mit dem Wohnhaus unter einem Dache befindet, brach gestern mittag gegen 12 Uhr ein Brand aus. Das Feuer fand in den Getreide- und Futtervorräten, die hier aufgestapelt waren, reiche Nahrung. Durch die energische Tätigkeit der Feuerwehr, die rasch zur Stelle war, konnte das Wohnhaus gerettet werden. Die Scheune aber und die Vorräte sind größtenteils verbrannt oder durch das Wasser vollständig verdorben worden. Der Eigentümer, der sich zurzeit im Felde befindet, erleidet durch den Brand großen Schaden. Kinder hatten „Feuerlemachen" gespielt und dadurch soll der Brand entstanden sein.

Beschränkung der Milchverwendung.

:: **Karlsruhe**, 5. Nov. Auf Grund des § 5 der Bundesratsverordnung vom 2. September 1915 über die Beschränkung der Milchverwendung hat das Großh. Ministerium des Innern folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Es ist verboten: a) Sahne (Rahm) in Verkehr zu bringen außer zur Herstellung von Butter; b) Milch jeder Art oder Sahne zur Herstellung von Schokolade und anderen kakaohaltigen Zubereitungen, Bonbons und ähnlichen Erzeugnissen zu verwenden; c) Schlagsahne (Schlagrahm) herzustellen, auch im Haushalt; d) Milch jeder Art bei der Brotbereitung zu verwenden. Zur Herstellung von Zwieback ist jedoch die Verwendung von Magermilch zulässig, e) Milch jeder Art bei der Zubereitung von Farben oder zur Herstellung von Casein für technische Zwecke zu verwenden; f) Sahnepulver herzustellen. Vollmilch darf an Kälber und Schweine, die älter als 6 Wochen sind, nicht verfüttert werden. Ausnahmsweise kann das Bezirksamt zur Aufzucht von Farren, auch wenn diese älter als 6 Wochen sind, die Verfütterung von Vollmilch auf Antrag des Züchters aus dringenden wirtschaftlichen Gründen gestatten.

§ 2. Als Milch im Sinne dieser Anordnung gilt auch eingedickte Milch und Trockenmilch. Als Sahne gilt jede mit Fettgehalt angereicherte Milch, auch in eingedickter und eingetrockneter Form.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 5. November 1915 in Kraft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. November.

= **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Lt. Robert Jais, Unteroffizier Friedrich Lackner, Gefreiter August Gerstner (dessen Bruder Unteroff. Gerstner ebenfalls diese Auszeichnung erhielt), Kriegsfreiw. Vizefeldwebel Alex. Gaugel, Gefreiter Heinrich Grimm, Brig.-Ers.-Batl. Nr. 55, 4. Komp., Grenad. Willi Mark, Brig.-Ers.-Batl. 55, 4. Kompagnie, Vizefeldwebel Erich Blank, Leibgrenad.-Regt. 109, sämtliche von Karlsruhe, Steuersekretär Rich. Schäfer von Neudorf (Graben), Kriegsfreiw. Viktor Stoll von Heidelberg, Vizefeldwebel Heinrich Friedel und Gefreiter August Hildenbrand von Bruchsal, Unteroffizier Lehrer Richard Schanding von Rastatt und Unteroff. d. L. L. Edmund Wild von Baden-Baden. — Die Rote Kreuz-Medaille erhielt die in Kolmar tätige Armeeschwester Pauline Müller.

= **Sorgfalt beim Paketversand ins Feld!** In der letzten Zeit mehren sich die Fälle, in denen Feldpostpakete mit teilweise abgerissenen oder auch vollständig fehlenden Adressen bei den Militärpaketdepots eingehen. Wenn auch die von den Postannahmestellen aufgeklebten Postaufgabenummern ermöglichen, durch Rückfrage eine neue Adresse zu beschaffen, so entsteht dadurch für die Militärpaketdepots und die Postanstalten doch eine Schreibarbeit, die weder die Heeresverwaltung noch die Reichspostverwaltung zu übernehmen verpflichtet sind. Daher wird nochmals auf die Versandbedingungen für Pakete hingewiesen, die in jeder Postanstalt eingesehen werden können. Im eigensten Interesse der Absender und der Empfänger liegt es, wenn die Adressen auf den Paketen dauerhaft befestigt werden.

Aus dem Reserve-Lazarett 8. Das Reserve-Lazarett Nr. 8 im Lehrerseminar II hier, beging das Geburtsfest Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin durch eine Festaufführung, die neben einer Festansprache des Herrn Seminardirektors J. Henkes erlesene musikalische und deklamatische Vorträge enthielt. Außer den Darbietungen eines aus Verwundeten gebildeten Männerchors, der, von Herrn Musikdirektor Zureich vorbereitet und geleitet, gehaltvolle Chorlieder von Breu (Ewig liebe Heimat), C. M. v. Weber (Lützows wilde Jagd) und ein schwäbisches Volkslied (Dort unten im Tale) tonschön und geschmackvoll vortrug, hatten die Gr. Hofschauspielerin Frl. M. Genter und Herr Kammersänger H. Bussard sich als bewährte, künstlerische Kräfte zur Verfügung gestellt. Mit ernsten und heiteren Dichtungen, aufs feinste ausgebildet anschaulich und wirkungssicher vorgetragen, erzielte Frl. Genter einen wohlverdienten starken Erfolg. Nicht minder Herr Kammersänger Bussard, der sich mit gut gewählten, stimmlich und musikalisch gleich hervorragend dargebotenen Liedergaben von Kaskel, Holländer, Herrmann u. a. stürmischen Beifall ersang und, wie seine Partnerin, nicht ohne Zugaben durchkam. Die gehaltvolle Anprache des Herrn Henkes, welche das Wirken Ihrer Kgl. Hoheit auf dem Gebiete der Verwundeten-Fürsorge zum Gegenstand hatte, gipfelte in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Ihre Kgl. Hoheit, dem sich die von den Verwundeten und den zahlreichen Festgästen gesungene vaterländische Hymne „Deutschland über alles" anschloß.

Die Kunststickereischule des Badischen Frauenvereins (Hans Thomastraße 2) hat auch in diesem Spätherbst, des Krieges wegen, von der gewohnten Ausstellung abgesehen. Da aber der Betrieb der Schule weitergeht, so sind im Laufe dieses Jahres doch eine Anzahl Arbeiten entstanden, die es schon verdienen, gesehen zu werden. Zu diesem Zwecke ist vom 3. bis 13. November die ganze stille und fleißige Tätigkeit der Schule zur Schau gestellt und jedermann unentgeltlich zugänglich. — Zweck dieser Ausstellung ist, zu zeigen, daß die Kunststickereischule ihren Betrieb aufrecht erhält und auch der Lehrplan der Schule nach wie vor weitergeht. Mehr wie je ist jetzt das Bedürfnis einen Beruf zu ergreifen, fürs junge Mädchen gewachsen; deshalb sei hiermit auf die Ausbildungskurse der Kunststickereischule hingewiesen. Ausgestellt sind fertige und angefangene Arbeiten verschiedenster Techniken in alten und modernen Stilarten. Die erfreuliche Tatsache, daß deutsche Frauen für Modeartikel jetzt gediegene Handarbeiten bevorzugen, hat die Schule veranlaßt, auch in diesem Sinne einige hübsche zweckentsprechende Gegenstände herzustellen.

= **Konzerte im Kaffee Bauer.** Im Kaffee Bauer konzertiert seit 1. November das ausgezeichnete Kistemaker-Orchester, dem es schon in wenig Tagen gelungen ist, sich die Gunst des Publikums zu gewinnen. Es gibt sehr wenige Herrenorchester, in denen eine Geigerin die Dirigentenstelle vertritt und unter diesen muß man das Kistemaker-Orchester zu den besten rechnen. Frau Thea Kistemaker, ist eine ausgesprochene Künstlerin, deren Spiel durch großen, edlen Ton und vollendete Technik entzückt. Die Konzerte finden jeden Abend und an Sonntagen auch nachmittags statt.

Stimmen aus dem Publikum.

Der Anschluß an die Albtalbahn.

= **Karlsruhe**, 5. Nov. Zu dem Eingesandt in der Mittagausgabe vom Donnerstag wird uns noch geschrieben:

Das Eingesandt, betreffend Albtalbahn und Elektrische werden alle Bahnbenutzer als richtig unterschreiben; die Verhältnisse sind unhaltbar, die größere Schuld liegt aber leider bei der Albtalbahn. Ihr Fahrplan zeigt eigentlich nur die Zeiten an, an denen Züge nicht gehen. Die Ankunft der Züge verspätet sich fast regelmäßig um 5 Minuten und länger, die Abfahrt leidet darunter. Mit einem bewundernswerten Gleichmut bleiben namentlich die Züge hinter der Ankunftszeit zurück, die nicht sogleich wieder hinausfahren. Abgesehen von dem Aerger liegt hierin eine geradezu unerhörte nationalökonomische Verschwendung. Rechnet man durchschnittlich nur 90 Personen — die Morgen-, Mittag- und Abendzüge haben stärkere Besetzung — und rechnet man bei nur 20 Zügen je 5 Minuten Verspätung, so ergibt sich für den Tag ein Zeitverlust von 9000 Minuten oder 150 Stunden für die Allgemeinheit. Man berechne sich diese Summe für ein Jahr von 300 Arbeitstagen!

Noch schlimmer aber ist es, daß für über Ettlingen hinaus kommenden oder gehenden Züge selbst mit den Anschlüssen nicht zu rechnen ist und Verspätungen bis zu einer Stunde dadurch entstehen. Selbst wenn man nicht mit Arbeitsstunden rechnen will, so ist doch das Sitzen in den Wagen der Albtalbahn keine Erfrischung. Wenn ein Arbeiter oder Beamter diese Zeit nur daheim oder in seinem Garten zubringt, ist die Zeit genutzt und nicht vertan. Wenn eine Gesellschaft so an der Allgemeinheit handelt, schädigt sie diese in rücksichtsloser Weise.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Voraussichtliche Witterung am 7. November: Besserung.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 7. November

Fußballklub Phönix. 1, 3 Uhr Spiele.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. Wanderung, Abfahrt 7.48 Uhr.
Schwarzwaldverein. Wanderung, Abfahrt 7.48 Uhr.
Turngemeinde. Turnfahrt, Abfahrt 7 Uhr Hauptbahnh.
Veteranenverein. 3½ Uhr Monatsversammlung in der Kronenhalle.

Für Weihnachten!

Ein wertvolles Geschenk

von bleibendem, historisch. Wert ist das geschmackvoll ausgestattete Album

Der Weltkrieg in der Photographie.

Das Album enthält **50 amtlich zensurierte Originalaufnahmen und Reliefkarten von den Kriegsschauplätzen.** Diese sorgfältig ausgewählte und mit erläuterndem Text versehene Bilderserie bildet **für jeden Deutschen eine seltene Erinnerung an die große miterlebte Zeit. Kriegsphotographien** waren bis jetzt fast nur Zeitungen oder Verlegern zugänglich. Gesammelt werden sie jetzt **zum erstenmal dem Privatpublikum dargeboten.** Reichillustrierter Prospekt 49 steht jedem Interessenten kostenfrei zur Verfügung. 4632a

Photographisches Verlags-Büro, Eduard Schlag, Berlin N. 58.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger, Karlsruhe

Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 6. Nov. Der gestrige Geburtstag unserer Großherzogin wurde im Hoftheater durch ein genußreiches Fest-Konzert, dem die hohe Frau mit dem Großherzog, ihrem Luxemburger Besuch und dem Prinzenpaar Max selbst beiwohnte, würdig und eindrucksvoll begangen. Nachdem in dem strahlend erleuchteten, völlig besetzten Hause, das durch die farbenreiche Kleidertracht der Damen ein entzückendes Bild bot, Hr. Hoffinanzrat Ruppert das Hoch auf die Großherzogin Hilda ausgebracht hatte und die bad. Nationalweise verklungen war, erfüllten die innigen Herzenstöne Mozarts den weiten Raum. Wenn es wahr ist, daß uns die jüngsten Erlebnisse gelehrt haben, wieder groß und unkompliziert zu denken und zu fühlen, daß das Leid nur der Untergrund ist, auf dem die reinsten Freuden erblühen, daß menschlich-geistige Schöpfungen umso höher stehen, jemehr die sich veredelnde seelische Kraft darin alles Kleinliche, Alltägliche, Roh-Schmerzende, Verwischende und Nurverstandsmäßige abstößt, dann ist der aristokratische Mozart mit ein Mann unserer Zeit. Das große, zusammengeraffte Augenblicksempfinden sollte jetzt jeder kennen, der die Augusttage des vorigen Jahres miterlebt hat. Mozarts Schaffen in seiner reifen Künstlerzeit hat stets unter dem Drucke dieses Augenblicksempfindens gestanden, er war blitzschnell wie die Natur, kam nicht zu spät wie tausend andere, die sich dann mit trotzigen Herzen und verbittertem Geiste gegen die Spenderin stellten und durch spekulative Berechnungen und umständliche Beschreibung das Verfehlte einzuholen glaubten. Das Bewußtsein an der Seite des Gottes zu gehen und aus der hellen Fülle wahrstens Erlebens beglückende Wonnen zu ziehen, gab Morzart jene nie zu trübende Schöpferfreude, die uns auch gestern aus seiner köstlichen D-Dur-Serenade entgegenklang. Eine weiche, warme, duftatmende Nacht! Darin fängt es plötzlich an, leise zu klagen, zu bitten, zu locken, zu beschwören, zu necken, mit lustigen Einfällen zu verführen, zu lachen, zu weinen, je nachdem sich Erwartung, Spannung, Hoffnung und Verzweiflung im Herzen regen. Kann es ein süßeres Werben geben, als wenn im dritten Satze die Holzbläser in wunderbarem Wohllaut um Erhörung flehen? Ueberhaupt: Wie ist das Ganze so vornehm zurückgehalten, so keusch, so unaufdringlich und doch so unmittelbar. „Der" Liebende steht hier, nicht irgend eine Abart eines Liebenden. Die Wiedergabe, die Herr Hofkapellmeister Cortolezis dem schönen, selten gehörten Werke angedeihen ließ, war liebevoll, sorgfältig bis ins Kleinste; die tausend Feinheiten waren so reizvoll gedeutet, daß man aus dem Entzücken nicht herauskam. In lichtheller Klarheit erstand die lebenbergende Partitur, blitzblank und mit allem ursprünglichen Wohllaut. Das Hoforchester schwelgte in Klangschönheit und brachte instrumentale Wirkungen hervor, die unvergeßlich im Ohre bleiben werden.

Mit leidenschaftlichem Schwunge, zauberhaftem Glanze und Größe des Vortrages wurde auch Beethovens „Eroica" zu Gehör gebracht, obwohl sich über einige Tempiänderungen streiten ließe. Aber Herr Cortolezis weiß doch alles so kräftig zu halten und rythmisch lebendig zu machen, vor allem aber so glutvoll zu steigern, daß man auf Einzelheiten gar nicht zurückkommen mag. Denn für eine kleine Abweichung, die nicht ganz zusagt, bietet er hundert überraschende Schönheiten, wodurch selbst die grämlichste Kritik entwaffnet wird.

Zwischen den beiden Instrumentalwerken sang Frau Lauer-Kottlar drei weltgeistliche Lieder von Herm. W. von Waltershausen, dem Schöpfer der Musiktragödie „Oberst Chaberi" und der in wenigen Tagen hier zur Uraufführung gelangenden romantischen Oper „Richardis". Waltershausen ist in Karlsruhe schon öfter als Liederkomponist hervorgetreten und hat gezeigt, daß er auch in der lyrischen Form Vollendetes zu bieten hat. Die drei neuen Lieder (Herrn Cortolezis gewidmet) scheinen ursprünglich mit Klavierbegleitung gedacht und es ist fast anzunehmen, daß sie in dieser Fassung noch günstiger wirken würden als gestern abend mit dem kleinen Orchester. Zwar verrät die Instrumentation den Meister, aber der volkstümliche Charakter der Lieder widerstrebt solcher prunkhaften Einkleidung. Sie sind in Empfindung, musikalischer Deklamation und Stimmungstiefe außerordentlich glückliche Eingebungen und zählen ohne Frage zu den wertvollsten und besten Erscheinungen auf dem Gebiete des modernen Lieds. Am unmittelbarsten wirken, „Ich seh dich in tausend Bildern" und „Ein neues Pilgerlied". In „Maria auf dem Berge" ist der alte Stil sehr gut getroffen. Frau Lauer-Kottlar, die künstlerische Patin so vieler Waltershausenschen Schöpfungen, lieh auch diesen neuen Liedern ihre wärmsten, schönsten Töne und ihren empfundenen Vortrag. Der starke Beifall, an dem sich die fürstlichen Herrschaften lebhaft beteiligten, rief auch den jungen Tondichter auf die Bühne, der aus dem reichen Danke entnehmen konnte, wie sehr in Karlsruhe die liebenswerten Gaben seiner Muse geschätzt werden.

Die Speisekarte der Gastwirte.

Folgende Uebersicht über die nach der Bundesrat-Verordnung vom 28. Oktober in den Gastwirtschaften an den einzelnen Tagen zugelassenen Fleisch- usw. Gerichte wird zur Verfügung gestellt:

	So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
Gekochtes Fleisch	erl.	erl.	verb.	erl.	erl.	verb.	erl.
Gekochtes Schweinefleisch	erl.	erl.	verb.	erl.	erl.	verb.	verb.
Mit Fett, auch Butter, oder Speck bereitetes Fleisch	erl.	verb.	verb.	erl.	verb.	verb.	erl.
Gebratenes Schweinefleisch	erl	verb.*	verb.	erl.	verb.*	verb.	verb.
Teilweise aus Fleisch bestehende Speisen	erl.	erl.	verb.	erl.	erl.	verb.	erl.
Gekochter Fisch	erl.	erl.	erl.	erl.	erl.	erl.	erl.
Mit Fett, auch Butter, oder Speck bereiteter Fisch	erl	verb.	erl.	erl.	verb.	erl.	erl.
Aufschnitt (Fleisch, Würste, Fleischkonserven und Speck) auf Brot	erl.	erl.	verb.	erl.	erl.	verb.	erl.
Zerlassenes Fett	erl.	verb.	erl.	erl.	verb.	erl.	erl.

*) Zweifelhaft erscheint, ob Schweinebraten, der üblicherweise ohne Fett-Zusätze bereitet ist, nicht doch Montags und Donnerstags verabfolgt werden darf.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Nisch.

Eine aufrichtige Bewunderung für die tapfere bulgarische Armee und ihre hervorragenden Führer erfüllt uns heute, denn während die Verbündeten die im Mittelpunkte des Landes gelegene wichtige Morava-Stadt Kraljevo einnahmen, kommt zugleich die Meldung, daß Nisch, die zweite serbische Hauptstadt, nach dreitägigen harten Kämpfen von den Bulgaren erobert wurde. Damit ist vielleicht der Höhepunkt im serbischen Kriege erreicht, die Anstifter des Weltkrieges wurden der letzten großen Verbindung mit der Welt beraubt. Nisch bedeutete für die Serben fast mehr als Belgrad.

Als die Türken noch im Besitze von Nisch waren, priesen sie seine Lage und Umgebung, die sie in ihrer bilderreichen Sprache „so herrlich, wie reines Silber" nannten. Und in der Tat ist die Lage der Stadt überraschend schön. Sie nimmt den östlichen Winkel der großen Nischer Ebene ein, die rings von stattlichen, schönen Bergen umkränzt ist. Die Nischawa fließt durch diese Ebene, um etwa 15 Km. aufwärts von Nisch in die bulgarische Morawa zu fallen. Ostwinde vom Balkan reinigen das Weichbild der zu beiden Seiten des Flusses sich malerisch ausbreitenden Stadt und zugleich die ganze weite Nischawa-Ebene von üblen Dünsten. Diese Ebene ist von großer Fruchtbarkeit, eine wahre Kornkammer; die Winter aber sind infolge der über die Berge im Nordwesten herstreichenden Stürme rauh, Kälte und Schnee dauern lang. Dann sinkt die Temperatur oft auf 20 bis 26 Grad C., während sie im Juli wiederum 28 bis 35 Grad erreicht. So ist Nisch eine Stadt des Südens mit einem nordischen Winter.

Die tiefeingeschnittenen, hochromantischen Täler der Nischawa und der Morawa bildeten von je die natürlichen Wege, um aus Bulgarien und Mazedonien nach Serbien und Ungarn zu gelangen, und so ist Nisch, das die Vereinigung dieser beiden Straßen beherrscht, von je eine geschichtlich im höchsten Grade bedeutende Stadt gewesen. Die Römer haben ihre Ansiedelung Naissus, die bis im heutigen Stadtnamen noch deutlich fortklingt, bereits zu einer starken Festung ausgebaut, von deren Fortgürtel Kanitz nicht weniger als achtzehn dicht hintereinander gereihte Kastelle festgestellt hat.

Man übertreibt kaum, wenn man behauptet, daß an der Geschichte von Nisch sich das ganze geschichtliche Schicksal der Balkanhalbinsel ablesen läßt. Hier rettete in einer großen Schlacht der Imperator Claudius II. das römische Reich durch einen entscheidenden Sieg über die Goten. Hier erblickte Konstantin der Große das Licht der Welt und er hat seine Geburtsstadt später zum Danke mit prachtvollen Bauten geschmückt. Hier empfing Julianus Apostata die Nachricht vom Tode seines Gegners Konstantinus. Nisch galt damals als eine uneinnehmbare Festung, aber die Hunnen gingen gegen die Stadt mit riesigen Sturmmaschinen vor, während sie mit unausgesetztem Pfeilhagel die Verteidiger von den Wällen scheuchten; so gelang es ihnen, die Stadt zu stürmen und sie zerstörten sie darauf so gründlich, daß nur noch Trümmer von ihr zurückblieben. Vergeblich hat dann Kaiser Justinian sie von neuem hergestellt; jeder der unermeßlichen Heeres- und Völkerzüge, die der großen Straßen von Konstantinopel nach Belgrad folgten, ließ Nisch seine Gewalt fühlen. Nach den Avaren kamen die Slaven und nun begann das Ringen der Byzantiner mit den Slawen um den Besitz von Nisch. 1197 ward Nisch bulgarisch, um nun wieder ein Zankapfel zwischen Serben und Bulgaren zu werden. Die Schlacht auf dem Amselfelde besiegelte das Schicksal der Stadt an der Nischawa, wie der Balkanländer überhaupt. Fortab regierte der Halbmond in Nisch, und von 1448 an sah die Feste volle 245 Jahre keinen christlichen Feind mehr. Das änderte sich erst gegen den Ausgang des 17. Jahrhunderts. Da begannen die Vorstöße der Oesterreicher ins Tal der Nischawa, und mehr als einmal haben die kaiserlichen Waffen hier gesiegt und Nisch in ihre Gewalt gebracht. Zur serbischen Stadt ist dann Nisch erst im Jahres 1878 geworden. Am 15. Januar jenes Jahres konnte Fürst Milan seinen feierlichen Einzug in die von den Serben so lange erstrebte Feste an der Nischawa halten.

Bis zu dieser Zeit hatte Nisch in dem vielhundertjährigen türkischen Stilleben sich ganz den Charakter einer alttürkischen Stadt bewahrt. Sah man sie im Glanze in der starken Sonne, so erschien sie mit ihren bunten Linien und Farben und ihren tausend orientalischen Bizarrerien bestrickend; 13 Moscheen erhoben ihre zierlichen, weißen Minaretsäulen über das Gewimmel der niedrigen Dächer; die Häuser lagen in zahllosen prächtigen grünen Gärten, öffentliche Brunnen spendeten plätschernd ihr Wasser und auch dem Aermsten waren die Bäder von Nisch zugänglich. Hinter dieser lustigen Außenseite aber barg sich eine völlige Vernachlässigung aller Kulturbedürfnisse. Das Pflaster war furchtbar, nicht minder der Schmutz; es gab weder Straßenbeleuchtung, noch Ordnung, noch anständige Herbergen, und bei der Wanderung durch die Stadt wurde der Fremde nahezu zur Verzweiflung gebracht durch zahlreiche Sackgassen, die immer wieder zum Umkehren nötigten. Das hat sich in Nischs Serbenzeit von Grund aus geändert. Letzten Endes verdankt die Stadt ihren glänzenden neuen Aufschwung österreichischen Unternehmungsgeiste, denn er ist es gewesen, der die Bahnverbindung nach Konstantinopel ins Werk gesetzt hat, auf der Nischs heutige Blüte beruht.

Die Stadt trägt heute ein ganz modernes Gepräge; auffällig breit und gut gepflastert sind ihre Straßen, deren launische Willkür durch eine rücksichtslos durchgreifende Stadtregulierung geordnet worden ist. An der Stelle der weggeräumten Moscheen und Minarette und schieflinigen Gäßchen sind überall ansehnliche Plätze und Straßen entstanden, gesäumt von europäischen Wohngebäuden, meistens kleineren Häusern für eine oder nur wenige Familien. Auch das Handelsleben hat europäische Formen angenommen, und nur die altberühmten Silberfiligranschmiede von Nisch und ein paar andere Handwerke halten noch an der alten Vereinigung von Werkstätte und Verkaufsraum fest. In das bedeutend eintöniger gewordene Bild des modernen Nisch bringen nur etwa die bunten Trachten der Bauern eine originelle Note; namentlich ist die Tracht der Mädchen und Frauen aus dem nahen Jelasnica reich und geschmackvoll und den Männern steht das über die Kappe geschlungene weiße Kopftuch einen eigentümlichen Reiz.

Von dem alten Nisch, das den Wandel so vieler Jahrhunderte erlebt hat, steht eigentlich, kann man sagen, kein Stein auf dem andern; an die lange Osmanenzeit erinnert nur noch eine einfache Moschee, die in einer breiten sonnigen Straße steht und allenfalls ein wackeliges Türkenviertel, das an die alte Zitadelle angeklebt ist. Den freundlichsten Ueberrest der Türkenzeit bildet der einstige Konak des türkischen Gouverneurs, der zu einem Palaste für die Serbenfürsten umgestaltet worden ist und den Typus eines vornehmen und heiteren moslimischen Edelsitzes darstellt. Dieser schlichte Bau, der nach der Nischawaseite hin einen wahrhaft herrlichen Blick auf die von prächtiger Landschaft umrahmte Zitadelle gewährt, bildete eine Lieblingsresidenz des Königs Milan und seiner Gemahlin, der Königin Natalie. Der an den Konak sich anschließende Garten ist noch in schönem maurischen Stile angelegt.

Bei aller modernen Entwickelung aber hat Nisch in seiner weitläufigen Anlage, wie es sich bequem in die reiche Ebene hinausstreckt und sich in seine Gärten hineinschmiegt, noch immer viel vom alten Dorfcharakter behalten; und gerade darin liegt in Verbindung mit der Schönheit seiner landschaftlichen Umgebung der Reiz der altwerten Stadt an der Nischawa, die zugleich ein Zentrum wichtigster Verkehrsstraßen war.

Dies Juwel haben die Serben nun in wenigen Tagen verloren: Sie haben die Festung offenbar geräumt, da sie die Unmöglichkeit einsahen, sie gegen den Ansturm der Bulgaren auf die Dauer zu halten. Aber überall zum Rückzuge gezwungen, wird dem serbischen Heer die endliche Entmutigung und Zermürbung nicht erspart bleiben.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 6. Nov. Den Heldentod fürs Vaterland starben: Lt. d. R. Großh. badischer Gerichtsassessor Emil Hamm von Bruchsal, zuletzt dem Kaiserl. deutschen Kolonialamt zugeteilt, Kriegsfreiw. Robert Tröstler von Bruchsal, Ersatzreservist Hans Bach von Eppelheim, Gren. Bankbeamter Wilhelm Müller von Heidelberg, Unteroff. Schlosser Ferdinand Spruck, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Mannheim, Kriegsfreiw. Georg Rösch und Jakob Ott von Plankstadt, Ersatzreservist Anton Boller von Gissigheim, Musk. Oskar Artur Roe von Pforzheim, Unterlehrer Georg Greulich von Baden-Baden, Kriegsfreiw. Hauptlehrer August Pflüger von Sulzbach, Kan. Hugo Feiß von Waldkirch, Leopold Wetzel von Offenburg, Hauptlehrer Franz Frey von Bötzingen, Unteroff. Franz Kaufmann, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Kiechlinsbergen, Flieger, Feinmechaniker Christian Haas von Burgberg, Schreinermeister Rudolf Berkmann von Singen, Ersatzreservist Maurer Joseph Leiber von Möhringen, Musk. Karl Paul von Aach, Fritz Rösch von Mappach, Telephonist Ernst Treßer von Gresgen, Inf. Albert Grether von Sallneck, Ersatzreservist Johannes Friedlin von Klosterhof, Ersatzreservist Wilhelm Renk von Schopfheim und Reservist Ludwig Jehle von Eschbach.

Todes-Anzeige.

In tiefem Schmerze machen wir Verwandten, Freunden u. Bekannten die Mitteilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern inniggeliebten Gatten, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Karl Zimmerer

Betriebsassistent

heute nacht 1 Uhr nach kurzem Leiden im Alter von 57 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. B34005

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Babette Zimmerer und Sohn **Walter.**

Karlsruhe, den 6. November 1915.

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. November d. Js., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Marienstraße 57. III.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 8 Uhr verschied sanft nach längerem, schweren Leiden mein lieber, treubesorgter Gatte, Vater, Onkel, Schwager und Schwiegersohn

Christian Föller, Fuhrhalter,

im Alter von 48 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Föller, geb. Schlampp.

Karlsruhe, den 6. November 1915.

Die Beerdigung findet Montag 8. November, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Winterstraße 40. 13991

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Serafina Rehm Wwe.

geb. Gerstner

nach schmerzvollem Leiden heute früh sanft verschieden ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Sofie Sutter, geb. Rehm.
Eduard Rehm u. Familie.
Ludwig Rehm. B34025
Karl Rehm, z. Zt. im Felde, **u. Familie.**
Ernst Rehm, z. Zt. im Felde.
Hans Sutter u. Familie.

Karlsruhe, Schillerstraße 21, den November 1915.

Beerdigung: Montag nachmittag 1/4 4 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mit dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treubesorgten Vater, Schwiegervater und Großvater

Karl Friedrich Hecht

Gemeinde-Rechner

heute nachmittag 12 1/2 Uhr, im Alter von 71 Jahren, zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Luise Hecht.
Emma Gruber, geb. Hecht.
Heinrich Gruber
und Enkelkinder.

Spöck, den 5. November 1915. 2629a

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 1/4 Uhr statt.

Französ. Nachhilfestunden!
Wer gibt einem 10jährig. Mädchen solche Stunden?
B34034 Winterstr. 4, 3. Stock.

Schneiderin
nimmt Arbeit an, gleich welch. Art.
B33992 Geibelstr. 7, IV. r.

In Kullmanns Wiener Zuschneide-Schule 18990
können Damen sich die Kleider selbst anfertigen. — Tag- und Abend-Unterrichtsstunden. **Karlstraße 49a.**

74.b.4

2000 Scheuertücher
hat abzugeben 13995 **J. Heß, Kaiserstraße 123.**

DAS IDEAL-GETRÄNK ist unbestritten
Lebona
Milch-Kakao mit Zucker
Grosser Nährwert! Ueberall erhältlich! **Würfel 10 Pfennig**
Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.
9884

Möbelschreiner
empfiehlt sich
im Aufpolieren, Reparieren aller Möbelarten, sowie Reparieren und Abziehen, Wichsen von Parkettböden, Einsetzen, Reparieren von Vorfenstern u. s. w., sämtliche Arbeiten werden tadellos und sofort ausgeführt u. vor allem, alles sehr billig. Angebote unt. B34012 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet

Kleidermachen
könn. Frauen u. Töchter ohne jede Vorkenntnis bei perfekt. Schneiderin erlernen. Die Damen arbeiten für sich selbst. Kostüme u. Mäntel mit inbegriffen. Preis pro Mon. 10 M. Belfortstraße 10, III. St. Auch wird das. Garderobe nur zugeschnitten nebst Angabe. B34006

Heirats-Gesuch.
Zwei Mädchen v. Lande, 10 u. 20 Mille Vermögen, w. mit bess. Herrn beir. bald. Heirat bek. werd. Näh. d. Fr. Seilers Ehevermittelung, B.-Baden, Stahlbadstr. 1. B33976

10000 Mk. gesucht
Verdienst in kurzer Zeit 2—3000 M bei event. Geschäftsbeteiligung.
Zuschr. unter Nr. B33994 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse", woselbst Branche zu erfahren ist.

Zu kaufen gesucht
Damenfahrrad,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B33995 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Grauer Militärmantel f. mittl. Figur zu kauf. ges. Angeb. mit Preisang. u. B34022 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Helm
badischer Offiziershelm, Kopfweite 56, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B33988 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Jagdhund
in gute Hand zu kaufen gesucht. 2—4 Feld. Achttägige Probezeit Bedingung.
Angebot nebst näheren Angaben unter Nr. 4630a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen
Hausverkauf
Das der verstorbenen Fräulein Luise Gerstner gehörige Haus
Stephanienstraße 63,

soll freihändig verkauft werden. Dasselbe eignet sich infolge seiner günstigen Lage insbesondere für einen Arzt oder Rechtsanwalt und wird zu außergewöhnlich billigem Preis abgegeben.
Reflektanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden, welcher über Preis und Kaufbedingungen, sowie wegen Einsicht des Grundstücks bereitwilligst Auskunft erteilt.
Der Testamentsvollstrecker:
M. Flegenheimer,
Friedrichsplatz 1,
13170* Eingang Ritterstraße.

Gebrauchte Warmwasserbereiter
für Verbindung mit einer Küchenherdschlange oder Zentralheitzung zu verkaufen. Näheres Hebelstr. 3. 9226*

Lokomobile,
25—30 PS. mit oder ohne Sägmehl-Vorfeuerung, billig zu verkaufen. Angebote unter S. D. 8387 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erb. a2.1

Habe im Auftrag, da Mann im Feld, schönen, 12jährigen 2627a.2.1
Braunwallach
(kein Kriegspferd), gut im Zug u. lammfromm, besonders für Landwirtschaft geeignet, zu verkaufen.
Posthalter Fuchs,
Kippenheim bei Lahr.

Wagen.
Gut erhaltener Landauer samt Pferdegeschirr, Teppich u. Häckselmaschine umständehalber preiswert zu verkaufen, evtl. Tausch.
Näheres Grünwinkel, Sinnerstraße 9, 3. St., r. B33676.2.2

Pianino, 13192
sehr schön im Ton, noch wie neu, wird mit fünfjähriger Garantie zur Hälfte des Neupreises abgegeben.
Heinr. Müller,
Baumeisterstraße 14. III. 8.1

Vollständig. Bett, Schrank, Kommode, Nachttisch, Tisch, Stühle, Kleiderbüste zu verkaufen.
B33989 Körnerstr. 30, part.

Gemälde
erster Künstler und Professoren günstig zu verkaufen. Auch Teilzahlungen. Seltene Gelegenheit für Sammler. Angebote unter Nr. 13844 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 4.1

Nähmaschine, Pfaff, gut erhalt., für 35 Mk. zu verk.
B33991 Rüppurrerstr. 88, part.

Beinahe neue B34001
Küferrolle
zu verkaufen. Kronenstraße 40.

Bett, gebrauchtes, guterhalten, billig zu verkaufen.
B33982 Scheffelstr. 46, 4. St. lks.

Kochherd, billig zu verkauf. Auch Sonntag morgen bis 10 Uhr. Amalienstr. 43, II. B33998

Zu verkaufen.
Ca. 2000 Mtr. neue Dachrinnen und Fallrohre zu verkaufen.
Fried. Amolsch, Blechnermeister, Vorholzstr. 24. Tel. 2481. B33007.5.1

Grenadier-Einj.-Uniformröcke, ein feldgrauer sowie ein blauer Extrarock, sind zu verkaufen.
B33977 Maxaustraße 42.

Ein noch wenig getragener **Waffenrock** (Artill.), ist billig zu verkaufen. B34018
Werderstraße 85, 2. Stock.

Spiritusgasstehlampe, weiß. Gasherd, gedeckt, 3 Flammen, Kindermarktstand mit Wage, Spielsachen, 2 Halbfauteuils, moderner Muff, Blaufuchs, 2 feine Federnbetten, Plumeau u. gr. Pfeilerspiegel mit Kommödchen billig zu verkaufen.
B34019 Schützenstr. 10, 1 Tr.

Herrenstoff-Reste 2 1/4 Mtr. groß billig abzugeben. Kaiserstr. 65, III.

Umständehalber neue, grüne
Vorhänge
billig abzugeben. 13999
Kriegstraße 96, 3 Tr., rechts.

Ca. 100 Zentner Gelberüben, sowie weiße Einschneidrüben
hat zu verkaufen. 4609a.3.3
August Bernhard,
Malsch b. Ettlingen.

Holzwolle,
größere Menge abzugeben. Zu erfragen unter B33984 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Museumssaal.

Donnerstag, den 11. Novbr., abends 8¼ Uhr,

Vortrag
Ali Almas
aus Smyrna. 13751

Die Zukunft der deutsch-türkischen Freundschaft

mit zahlreichen farbigen **Lichtbildern** bisher noch unveröffentlichter Original-Aufnahmen.

Preise der Plätze: Mk. 3.—, 2.—, 1.—.

Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert** Kaiserstr 159.

Kassenstunden von 10 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

Türkisch.

Nachdem unser erster Kursus in der türkischen Sprache begonnen hat, sehen wir uns infolge des großen Interesses durch viele Anfragen veranlaßt, einen

zweiten Kursus

für **Damen** und **Herren** zu beginnen und sehen gefl. Anmeldungen entgegen.

Kursleiter: Herr Dr. Reinfried, Lehrer für orientalische Sprachen, 13972.2.1

Handelsschule „Merkur", Karlsruhe,
Karlstraße 13, nächst dem Moninger.

Zum Rheingold
Waldhornstraße 22

Neuer süßer Wein

eingetroffen. ¼ Liter **25** Pfg. 14001

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.

Sprechstunden: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. Selbstverf. Broschüre: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus d. Augen" Mk. 2.—

Homöopathische Heilung von Frauenleiden.
Spezialbehandlung von Leber-, Nieren- und Harnleiden.

Mostäpfel,

prima Württemberger und Oesterreicher, liefert waggon- und zentnerweise, sowie

täglich frisch gekelterten Apfelwein

Jul. Breisacher
Morgenstraße 5. Telephon 2084. 13606

Das Beste vom Besten!

für unsere Truppen im Kriege ist

Max Kölbles Eier-Kognak ärztlich empfohlen.

Anregungsmittel bei Erschöpften. Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darmstörungen und zur Bekämpfung sog. Kriegsepidemien, blutbildend, nervenstärkend und muskelkräftigend. In den einschlägigen Geschäften zu haben in **Feldpostbriefen** (unzerbrechlich; Porto 10 Pfg.) mit 1 Flasche Max Kölbles Eier-Kognak à Mk. 1.50. 585J

Fr. Max Kölbles Liqueur-Fabrik Freiburg i. B.

Nim **Chlorival** das beste Mittel gegen Rheumatismus

in jeder Apotheke erhältlich, Preis Mk. 2.50.
Fabrikanten: Th. Franz & Co., Halle a. S. 6061

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Die Fotografie

ihrer Angehörigen ist die schönste

Weihnachtsfreude

für unsere Krieger

13 Visit matt . Mk. **4.50**
13 Cabinet matt Mk. **9.00** 13980

Fotografie Samson & Co.
Kaiser-Passage 7.

Seit 1889 im Pat.-fach. **Patente** Gebrauchsmuster, und Warenzeichen erwirkt, verwertet u. finanziert im In- und Ausland

Wahl & Schmid G. m. b. H.
Freiburg i. B., Kaiserstr. 89 • Telef. 236.

Darlehen

erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen, Bankzins u. monatliche Ratenrückzahlung ohne Vorkosten u. ohne Provisionsvergütung.
A. M. Hoff, Karlsruhe, Kaiserallee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B33986.6.1

Prima Kunsthonig
10 Pfund-Eimer 4,10 Mk.

Frischobst-Marmelade
10 Pfund-Eimer 4,60 Mk.

Bestellen Sie sofort per Postkarte.
B4025a J. Jenckel & Co., Hamburg 102.

Mostäpfel

zu kaufen gesucht, circa 2 Waggon, saure Waare. — Angebote unter Nr. 4612a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Massenartikel der Baubranche.

Das Alleinherstellungsrecht eines gesetzl. geschützten, leicht herzustellenden Massenartikels (aus fertiger Pappe) sehr praktisch für Dacheindeckung, ist durch Abtretung von Lizenzen zu vergeben. Gef. Anfr. unter Nr. 4579a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.3

Großh. Hoftheater Karlsruhe

Sonntag, den 7. November 1915
2. Sonder-Vorstellung.
Nachmittags halb 2 Uhr.
Ermäßigte Preise.

Minna von Barnhelm
oder:
Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Spielleiter: O. Kienscherf.

Personen

Major von Tellheim, verabschiedet Reinhold Lütjohann.
Minna von Barnhelm Else Noorman
Graf von Bruchsall ihr Oheim . . Otto Kienscherf.
Franziska, ihr Mädchen Hedw. Holm.
Just, Bedienter des Majors . . . . . Karl Dapper
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors Fritz Herz
Riccaut de la Marlinière . . . . Ewald Schindler
Der Wirt . . . . Hugo Höcker.
Eine Dame in Trauer M. Frauendorfer
Ein Feldjäger . . M. Schneider.
Diener des Fräuleins { H. Benedict. / Lud. Schneider

Anfang ½7 Uhr. Ende geg. 4 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1 Uhr.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Sonntag, den 7. November 1915
17. Vorstellung der Abteil. C (graue Karten).

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Karl Millöcker.
Musikalische Leitung: R. Deman.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin von Santa Croce Beatrice Lauer-Kottlar.
Baboleno Nasoni, Podestà von Syrakus Fritz Hancke.
Sindulfo, sein Sohn E. Schindler.
Conte Erminio Hans Bussard.
Luigi, dessen Freund Jos. Zoller.
Benozzo, Wirt Hans Siewert.
Sora, sein Weib Therese Müller-Reichel.
Bei der Gräfin Carlotta:
Zenobia, Duenna Marie Mosel-Tomschik.
Marietta, Kammerzofe Johanna Mayer.
Massaccio, Schmuggler, Benozzos Onkel Josef Grötzinger.
Karabinieri:
Ein Oberst Max Schneider.
Ein Leutnant Hans Kraus.
Ein Sergeant Wilh. Wurm.
Herren und Damen von Syrakus, Gendarmen, Karabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen 2c. 2c.
Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sizilien im Jahre 1820.

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Unsere **Karlsruher** kehren in **Stuttgart** in der berühmten 478J.14.9

Hoftheaterwirtschaft

ein. — Vorzüglicher Mittagstisch von Mk. 1.30 an. — Gewählte Abendkarte. Guter Keller. — Nachmittagskaffee. — Bürgerliche Preise.

Deutscher National Ring

Im Besitze S. M. d. Deutschen Kaisers, S. K. H. d. Deutschen Kronprinzen, S. Exz. Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Ein festgesetzter Teilbetrag von jedem verkauften Ringe fällt an die **Nationalstiftung** für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Wertvollste Erinnerung an die große Zeit.

In Bronze Mk. 1.85, Silber Mk. 4.—, Silber vergold. Mk. 4.25, 14 kar. Gold von Mk. 25.— bis Mk 34.— je nach Weite. — **Verkaufsstellen:** Juweliere L. Bertsch, Otto Freyheit, M. Friederich & Sohn, B. Kamphues, Heinrich Paar, J. Petry Wwe, C. Reinholdt Sohn.

Kriegs-Bilanzen

bearbeitet und prüft
Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.
M 6, 13 *MANNHEIM* *Tel. 7155*
Aktienkapital Mk. 1,500,000.—
523J

Kohlensaure Bäder,

aus **natürlicher Kohlensäure** ohne Essenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei **Nervenerkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc.** Vollkommene Gebundenheit der Kohlensäure mit dem Badewasser, kein Geruch! — Vorzügliche Wirkung! 13881

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.

Billige Möbel

Spezialität: Braut-Ausstattungen
Einzelmöbel jeder Art
findet man bei großer Auswahl in dem **Möbelhaus** von

Maier Weinheimer
32 Kronenstraße 32.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 13982

Niederlage für Mühlburg: Drogerie Strauss.

Infanterie-Patronentaschen-Garnitur 09

bestehend aus: 2 großen und 1 kleinen Knopf nach Wahl mit 12 mm Nietscheiben, einem geschweißten Halbrundringe, 6 Nieten 6×2 6 Niet. 12×2 mit 7 mm Nietscheiben, sowie 4 Nieten 10×2 mit 2 Nietscheiben 17×7, per 1000 Garnituren Mk. 95.—

Pionier-Patronentaschen-Garnitur bestehend aus: 4 Knöpfen mit 12 mm Nietscheiben, 1 geschweißter Viereckringe, 6 Nieten mit 7 mm Nietscheiben und 3 Federn aus Stahl gehärtet, p. 1000 Garnituren Mk. 135.— Ohne Federn Mk. 80.—

Mantelriemen-Garnitur bestehend aus: 1 Knopf mit 12 mm Nietscheibe und einer geschweißten 19 mm Rollschnalle, per 1000 Garnituren Mk. 21.— Knöpfe mit Nietscheiben allein Mk. 12.—.

Brotbeutel-Garnitur bestehend aus: 1 Winkelblechhake, 5 Knöpfen, 2 kleinen und 1 großen Halbrundringe, 2 Karabinerhaken, 1 Schieber mit Steg 1 einfachen Schieber, 1 großen u. 2 kl. Nietscheiben, p. 1000 Garnituren Mk. 90.

Tornister-Garnituren 22 teilig, bestehend aus: 2 Gelenkknöpfen, 4 Nieten und einem Schanzzeugringe verzinkt, 2 16ner, 2 18ner, 2 21er und 20er Schnalle, 2 Haken, 2 Halbrundringe und 1 Vierkantringe verzinnt, sowie 2 Durchzieh- und 1 Winkelblech schwarz lackiert, per 1000 Garnituren Mk. 200—.

Tornister-Tragriemen-Garnitur bestehend aus: 2 Schnabelhaken, 2 Dreieckringen, 2 Hebelschnallen und 2 11 mm langen Schraubknöpfen, per 1000 Garnituren Mk. 180.— **Schnabelhaken** allein Mk. 32.—, **Schraubknöpfe** allein Mk. 18.—, per 1000 Garnituren.

Bergsteig- und Telegraphengürtel-Garnituren bestehend: aus 1 großen Garantie-Karabinerhaken, 2 Gurtringen 55×60×12, 2 geschweißten Rollschnallen 32×23×5, 2 Nietblechen und 8 5 mm starken Nieten mit Nietscheiben per 1000 Garnituren Mk. 1060.—

Alle Garnituren vorschriftsmäßig in solidester Fertigstellung auf der Stelle lieferbar.

Verlangen sie unsere illustrierte Preisliste über Geschirrbeschlag-Garnituren. 4608a

A. Schiegel G. m. b. H. Köln-Nippes
Kleinmetallwaren-Fabrikation — Fernsprecher B 1788.

Damen finden gute u. diskr. Aufnahme bei Fr. **Kleinhans,** Hebamme, Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstr. B4006 14.10

Gardinen aller Art werden modern u. billig angefertigt. B34016 **Douglasstraße 9, 3. St.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Wurstwaren, Brot, Wecke, Zwieback, Milch, Butter und Eiern für das städt. Krankenhaus soll für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1916 vergeben werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag, den 15. November d. J., vormittags 9 Uhr,

bei der unterzeichneten Verwaltung, Moltkestr. 6, woselbst die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Karlsruhe, den 5. November 1915.

13969 **Verwaltung des städt. Krankenhauses.** 2.1

Weiterer Waggon

Filder-Kraut

Zentner Mk. **5.80** ab Lager.

Bucherer
Lager und Kontor Zähringerstraße 42/44.
Telephon 392.

1914er Uerziger
Mk. 1.50 pr. Fl. mit Glas
Weingroßhandlung
W. Wagenmann
13846 Fernsprecher 1906. 2.1

Kartoffeln!

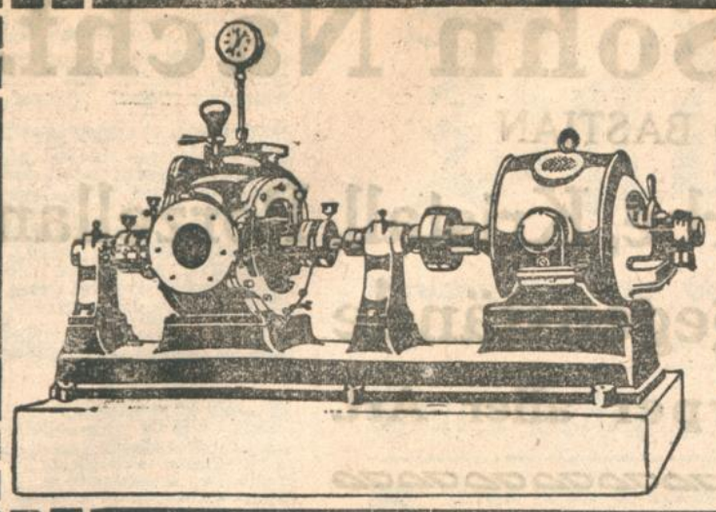
Meinen Bestellern gegenüber verpflichte ich mich zur prompten Lieferung laut Abmachung. Weitere Zufuhr folgt. **C. Zimmermann, Erbprinzenstr. 28, III.** B34029

Aufrichtige Heirat!

Gebild. Dame, kath. Religion, mit 25 000 ℳ Barvermög., wünscht sich mit solidem älteren höheren Beamten zu verehelichen. Herren, denen an einem glücklichen Heim gelegen ist, wollen ihre Zuschriften gefl. unter Nr. B34011 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse" niederlegen. Anonym zwecklos.

Wer leiht 250 Mk.

gegen Abschluß einer Lebensversicherung? Angebote u. Nr. B33980 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1



Pumpen jeder Art liefere ich fahrbar u. ortfest

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Kataloge, Referenzen, ausführliche Spezial-Offerten und Ingenieurbesuch.

J. E. Naeher, Pumpenfabrik, Chemnitz

Beckerstraße 31.

Eigene moderne Eisen- und Metallgiesserei. — Tel.-Adr.: Naeher, Pumpenfabrik Chemnitz. — Telephon Nr. 146. 3923

Meine Fabrik befindet sich auch während des Krieges im vollen Betriebe.

Lokomobile-Gesuch.

Wir suchen sofort leihweise eine 80/100 PS. Lokomobile auf ca. 4—5 Wochen u. bitten um umgehende Angebote.

Carl Wackher & Sohn.

2.1 **Ettlingen.** 4615a

Welche Firma

könnte wöchentlich 5 bis 10 000 Kilo Zeitungsmakulaturen in schmale ca. 10 mm breite Streifen schneiden und zu welchem Preise? Angebote unter Nr. 14005 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verloren

am Donnerstag vormittag in der Durmersheimer Str. eine schwarze geknüpfte **Handtasche** mit Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben in **Grünwinkel, Neuhof.** B34007

Verlaufen

schwarz-weiße **Katze**, das schwarze ist grau gestreift, schwarzer Strich auf der Nase. Bitte abzugeben **Markgrafenstr. 30, 3. St.** B33985 Gasthaus Nußbaum.

Eine schottische

Schäferhündin

zugelaufen. Abzuholen bei **Moser** Stößerstraße 3. B34014

Stellen-Angebote.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Jüngerer Buchhalter

zur Führung des Konto-Korrents und Journals, sowie Baubetriebskartothek per sofort oder später von großer Baufirma 14004.3.1

gesucht.

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Dyckerhoff & Widmann, A.-G.
Niederlassung Karlsruhe.

6–12 Mark Tagesverdienst

durch leichte Tätigkeit für Männer und Frauen aller Stände. Patentamtl. gesch. Neuheit. Sof. Angebote unter Nr. B34033 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Rühr. Händler verdienen gerade jetzt viel Geld durch Verkauf meiner **Suppenwürfel.** 1000 Stück Mk. 9.50, 12.50, 500 St. Mk. 6.50 u. 5.25, alles franko Nachn. Muster u. Liste geg. 15 Pfg. in Marken. **Hellmich, Hamburg 15.** 6402a

Hausierer

für Stadt u. Land, auch Frauen, die Paynes Illustr. Familienkalender 1916 aus der Hand verkaufen wollen (Stück-Verdienst: 25 Pfg.), erhalten Probekalender bei Mitsendung ihres Wohnungsmeldescheines umsonst von der Verlagshandlung **A. H. Payne,** Leipzig-Reudnitz, Ranftsche Gasse 14. 6403a

Tüchtige

Verkäuferin

für die **Wäscheabteilung** per 1. Dezember gesucht.

Fa. Leop. Kölsch,
Kaiserstrasse 211. 13986

Tücht. Modellschreiner

sofort gesucht. 13985
Schaerer & Co.,
Werkzeugmaschinenfabrik,
Karlsruhe-Rheinhafen.

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe rc.):
gelernte und ungelernte Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt: 5404
Dienstboten und sonstige Hausangestellte:
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:
jegliches Personal, insbesondere: **Kellner, Köche, Hoteldiener,** Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen rc.

Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.

Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Für eine Fabrik einer kleineren Stadt Badens werden zum sofortigen Eintritt zwei militärfreie, ordentliche, pünktliche Leute mit guter Handschrift und tüchtige Rechner als

Werkstattschreiber

gesucht. (Die Stellung eignet sich für Kriegsinvaliden). Gefl. Angebote mit genauer Angabe der seitherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unt. Nr. 4607a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Glänzende Alleinvertretung!

Für den Verkauf einer **epochemachenden** patentamtl. gesch. **Erfindung** wird ein **energischer tatkräftiger** 4622a

Herr gesucht,

welcher den Generalvertrieb auf **eigene** Rechnung übernimmt. Der Vertrieb wird im ungünstigsten Falle **10—15 000 Mark** jährlich einbringen. **Streng reelle Sache ohne jedes Risiko.** Offerten unter **K. D. U. 549** an **Rudolf Mosse, Cöln a. Rh.**

Provisions-Reisende

Platzvertretung auf eigene Rechnung bevorzugt,
für einen ganz neuen, sehr aussichtsreichen und wirklich soliden

Weihnachts-Artikel

der Nahrungsmittel-Branche
sofort gesucht.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die **nachweislich** schon vor dem Kriege bei den in Betracht kommenden Geschäften (spez. Kolonial-, Zucker- und Bäckerwaren usw.) gut eingeführt waren. Hausierer, Gelegenheitsreisende und Vorschußspekulanten werden nicht berücksichtigt. B33979

Dr. Löloff & Dr. Mayer, Breslau XIII,
Nährmittel-Werke.

Für das Kontor eines großen Fabrikbetriebes wird zum Eintritt per 1. Dezember ds. Js., eventl. auch früher eine

junge Dame

gesucht. Verlangt wird: fließende Handschrift und sicheres Rechnen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4619a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ein großes **Café-Restaurant mit Konditorei in Stuttgart sucht** ein perfektes

Hausfräulein

welches schon in größeren Häusern solchen Posten innehatte. Dasselbe muß das **Reinigen des Hauses leiten** und die **Wäsche** besorgen, welche außer dem Hause gewaschen wird. Maschinennähen und Stopfen ist Bedingung und einige Stunden in der Woche die Verkäuferinnen in der Konditorei zu vertreten. Gehalt Mk. 50.— bis 60.— per Monat nebst freier Station. Nur seriöse, gut empfohlene Fräulein mögen sich melden. Eintritt 15. ds. Mts.

Angebote mit Bild unter **J. 3784** an die **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** 2628a

Tüchtige Elektro-Monteure,

auch für auswärts, bei hohem Stundenlohn sofort für dauernd gesucht.

Wilh. Reisser, elektrotechn. Fabrik,
Zweigniederlassung Karlsruhe. 14006.2.1

Mehrere tüchtige Schlosser

finden dauernde, gutbezahlte Stellung bei 13984.3.1
Dyckerhoff & Widmann, A.-G.,
Fabrik Mühlburg.

Tüchtiger

Feuerschmied

in dauernde Stellung bei **hohem Lohn** sofort **gesucht.** 13992

Vogel & Schnurmann G. m. b. H. Karlsruhe.

Tüchtiger

Eisendreher

auch Kriegsinvalide, für Motoren-Reparatur-Werkstatt bei gutem Lohn **gesucht.** 13917.2.1
Zu melden Martenstr. 60.

Tüchtige Schlosser, Dreher und Former

finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird nach 3 monatlicher Beschäftigung vergütet. 4589a.3.3

Gebrüder Link,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
Oberkirch (Baden).

Tüchtige

Reparaturschlosser

bei hohem Lohn für dauernde Stellung sofort gesucht. 13998.3.1

Vogel & Schnurmann, G. m. b. H., Karlsruhe.

Durchaus zuverlässiger, militärfreier

Maschinist und Heizer

der auch mit elektrischer Lichtanlage vertraut ist, per sofort gesucht bei B34036

Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, Karlsruhe.

Tüchtige

Polierer u. Schreiner

für bessere **Möbel für dauernd gesucht.** 4620a.2.1

Joseph Trier, Hof-Möbelfabrik,
Darmstadt, Wilhelminenstr. 25.

Kaminfeger-Gesuch.

Ein zuverlässiger Kaminfeger für dauernde Arbeit nach Karlsruhe gesucht. Lohn wöchentlich mit freier Station 18 Mark, ohne freie Station 36 Mark. Gefl. Angebote unt. Nr. B32987 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse."

Maurer, Zementeur und Taglöhner

wollen sich melden bei 14002.3.1

Schaeffer & Co., Karlsruhe,
Rheinhafen, Südbeckenstraße.
Küche an der Baustelle.

Portierstelle.

Für unsere Fabrik in Baden-Baden suchen wir einen energischen Portier. Kriegsinvalide bevorzugt. Dienstwohnung vorhanden. Angebote mit Gehaltsansprüchen an

Thiergärtner, Voltz & Wittmer,
Baden-Baden. 4633a

Hausdiener

kann sofort eintreten im
B34000 **Hotel Geist.**

Volontär-Gesuch.

Wir suchen einen jungen Mann, welcher Lust hat, die Landwirtschaft zu erlernen. Ohne gegenseitige Vergütung. 4617a.2.2

Großh. Hofdomäne,
Scheibenhardt bei Karlsruhe.

Mädchen gesucht

auf 1. Dez., welches fleißig und ehrlich ist und gute Zeugnisse vorlegen kann. B34017
Hübschstraße 9, I.

Fleißiges, braves und ehrliches **Mädchen** kann sof. eintret. B33988
Bäckerei, Kronenstr. 47, 1. St.

Aeltere alleinstehende Frau findet auswärts bei älter. Fräulein Stelle u. Heimat bei bescheidenem Ansprüchen. Bett und Schrank wären gegen Ersatz der Transportkosten mitzubringen. Anerbieten unter Nr. 13994 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse." 2.1

Jungfer.

Zu baldigstem Eintritt ein nettes, braves Fräulein aus guter Familie, welches perfekt im Weißnähen und Schneidern ist, **gesucht**; angenehme Stellung. Fräulein, welches im Ausland tätig war und obigen Ansprüchen genügt, bevorzugt. Angebote mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **N. F. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden** erbeten.

Junges, ehrl. **Mädchen gesucht,** am liebsten vom Lande. B34026
Kaiserstr. 57, Wirtschaft.

Ordentl., saubere, unabhängige **Monatsfrau** gesucht. B33978
Yorkstraße 44, 4. Stock rechts.

Saubere **Monatsfrau** od. **Mädchen** täglich zw. 1—2 Uhr, Freitag und Samstag 1—4 Uhr, gesucht. Näh. unter Nr. B33935 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** od. **Frau** für häusliche Arbeiten von ½2—5 Uhr nachm. gesucht.
B33784 **Karlstr. 58, III.**

Maschinenarbeiterin

für **Militärhosen** per sofort gesucht. 13987
Frau Wilber,
Schützenstraße 58, 4. Stock.

Hilfsarbeiterinnen gesucht.

13997 **Blumenstraße 17.**

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann

der Metallwarenbranche, 18 Jahre alt, mit Buchführung, Korrespondenz, Maschinenschreiben, sowie sämtl. Büroarbeiten vertraut, sucht per sofort oder 1. Dez. Stellung. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Angebote unt. Nr. B33955 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Junger Mann

16 Jahre alt, mit gel. Schrift und Kenntn. in einf. Buchf., Stenographie und Maschinenschreiben, **sucht per sofort Stellung** auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen. 14003
Handelsschule Merkur,
Karlstr. 13. — Tel. 2018.

Lehrstelle gesucht

von j. Mann, 16 Jahre alt, stark, **Schreiner oder Schlosser,** mit Kost u. Wohnung hier oder auswärts. Zu erfragen bei B34020
Krämer, Gerwigstraße 20.

Einfach sol. Fräulein

im Nähen gut bew. **sucht Stelle** als Verkäuferin, Stütze oder zu Kindern. Angebote unter B33962 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Aelt. gebild. Fräulein

alleinstehend, im Haushalt erfahren, **sucht Stellung** als Haushälterin. Gefl. Zuschriften unt. Nr. B33685 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zuverlässig., in allen häusl. Arb. erfahr. ält. **Mädchen sucht Stelle,** am liebsten auf dem Lande. Ang. mit Lohnangabe B34022
Morgenstr. 31, 4. St. r.

Vermietungen

Kaiserstr. 82, im 3. St. sind **zwei** schöne **unmöbl. Zimmer** m. Balk. (am besten für Büro geeignet) sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft in d. Konditorei. 7315

Vorholzstr. 26, 3 Treppen, schöne, mod. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Erker, große Veranda, schöne Küche, Bad usw., für 650 ℳ auf 1. April 1916 zu vermieten. Näheres 1. Stock. B34004

Amalienstr. 79, Erdgeschoß, sind drei **Büro-Räume,** mit nebenstehendem, großem **Schuppen,** auf 1. Oktober **zu vermieten.** Näh. im 2. Stock daselbst. 10599*

Boeckhstr. 15, I. ist die **Wohnung,** bestehd. **aus 5 Zimmern mit reichl.** Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres **Karlstr. 94, IV.** B33815

Friedenstraße 20 ist der 2. Stock auf 1. Februar oder später, der 3. Stock sofort zu vermieten mit je 5 Zimmern. Zu erfragen daselbst parterre. 5422*

Scherrstr. 22 part. ist eine **Zweizimmerwohnung** wegzugshalber auf sofort oder später zu vermieten. B34030.2.1

Kriegstr. 196 eleg. möbl. 3 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht zu vermieten. B33824

Fein

möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht und Bad u. Bdg. B33474.8.2 **Bachstraße 39, II.**

Ungeniertes Wohn- u. Schlafzimmer billig zu vermieten. Angebote unter Nr. B34025 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Freundl. möbliertes **Zimmer,** in Garten gehend, ist **Amalienstr. 61** sofort billig zu vermieten. B34024.2.2

Schön möbl. Zimmer in freier Lage sofort zu vermieten. B33706
Schönfeldstraße 1, part., rechts.

Ein einfach möbl. **Zimmer** ist billig zu vermieten. B33986
Durlacherstr. 105, 3. Stock.

Akademiestraße 75, 2 Treppen (n. Hauptp.) ist **ein gut möbliertes Zimmer oder Wohn- u. Schlafzimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B34027

Amalienstraße 7, 4. St. links, ist ein möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B34024

Erbprinzenstr. 28, 2 Treppen links, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn per sofort oder später zu vermieten. B34032.2.1

Humboldtstraße 23, 1. St., ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B34021

Markgrafenstr. 35, III., ist ein gut möbl. Mansardenzimmer billig zu vermieten. B34006

Rintheimerstr. 2, 4. Stock rechts, ist ein einfach möbl. **Zimmer** zu vermieten. B33998

Miet-Gesuche.

Schlafzimmer

wirklich vornehm

eingerichtet, evtl. mit Wohnzimmer, nicht zu weit vom Stadtzentrum, separater Eingang, sofort gesucht. Angebote unt. B34010 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu mieten gesucht auf 1. Dez. oder früher

2 möblierte Zimmer mit 2 Betten

und Küche. Angebote unter Nr. B34008 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten u. Küche von Ehepaar mit Kind (Weststadt) **gesucht.** Angebote unter Nr. B34009 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schön möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten und Küchenbenützung od. Wohn- und Schlafzimmer mit Küchenbenützung, von Dame mit 12- u. 14jähr. Kinde f. 1. Dez. ges. Angebote unt. Nr. B33999 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Unteroffizier sucht ein **möbliert. Zimmer** in der Nähe vom Durlacher Tor (Oststadt). Angebote mit Preisangabe unter B34013 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Möbl. **Zimmer,** Nähe Schlachthof, mit oder ohne Mittagstisch, zu mieten **gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. B34002 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Einfach möbl. **Zimmer** mit bes. Eingang zu mieten **gesucht.** Angebote u. Nr. B33990 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

F. Schüler m. Pension gesucht.

Angeb. unter Nr. B33981 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

1815 ◎ 1915

Telephon 1325

A. Winter & Sohn Nachf.

Inhaber: OTTO BASTIAN

Magazin für Kunstgewerbe, Kristall, Porzellan Haushaltungsgegenstände

Beleuchtungskörper aller Art.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Firma gewähre ich auf alle Artikel

10% Jubiläums-Rabatt 10%

ausgenommen Netto-Artikel.

Ritterstrasse 5 **Haus Köchlin** Ritterstrasse 5

Wein-Verkauf.

Das R. Frhrl. v. Schauenburgsche Rentamt in Gaisbach bei Oberkirch i. B. verkauft freihändig seine 1915er Qualitätsweine als ca.

24 hl Weißherbst
15 hl Ruländer
4 hl Klingelberger (Rießling)
34 hl Rotwein (Burgunder).

Die Weine gehören mit zu den besten der so berühmten Ortenauer Qualitätsweine und werden im ganzen oder einzeln abgegeben.

Anfragen sind zu richten an Gutsbesitzer **J. Renner** in Fessenbach bei Offenburg. 4624a

---

Pfannkuch & Co

Sonntagsruhe u. Ladenschluß.

Ab November sind unsere Läden in Karlsruhe von 7½ Uhr morgens bis 8½ Uhr abends geöffnet (Samstags bis 9 Uhr). 13978

Sonntags 8—10 Uhr.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

Für Wiederverkäufer!

Großer Posten 100 cm breit grau Rohleinen
Große Posten 80 cm breit grau Halbleinen
Große Posten 83 cm breit weiß Halbleinen
Große Post. 140, 150, 160 cm breit weiß „
1500 Stück Normalstoffflanellhemden
1000 m weiß gerauhten Cöper
1000 Stück Futterunterhosen 13810.2.2
500 Stück Cöperunterhosen
5000 Stück Wolldecken
Ca. 1000 Stück Kamelhaardecken
15 000 m blauweiß □ Militärbettzeug (vorschriftsmäßiges Muster)
1000 Stück Pferde-Decken per Stück Mk. 1.20.

Arthur Baer

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch. Telephon 783.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 17. Novbr. 1915, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstr. 6, 2. Stock, die

öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 4292 bis mit Nr. 6499 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 13386.2.1

Karlsruhe, den 6. Novbr. 1915.

Städtische Pfandleihkasse.

Büchenau.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Büchenau versteigert am 4611a

Mittwoch, den 10. d. Mts.,

einen fetten Rinds- und einen fetten Schweinsfarren. Ersterer auf lebend Gewicht, letzterer auf Höchstgebot. Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr beim Rathaus.

Der Gemeinderat.

Zimmerman, Bürgermeister.

Bodenseeäpfel

10 Pfd. Mk. 1.20, haltbare Aepfel zum Einlegen Ztr. von 13—14 M., Reinetten v. 16—19 M., Pastorenbirnen Ztr. 14 Mk., 10 Pfd. 1.45, Trauben Pfd. 55 Pfg., Kastanien Pfd. 30 Pfg., bei 10 Pfd. 29 Pfg., Zitronen Stück 10 Pfg., bei 10 Stück 9 Pfg. B33739.3.2

Süddeutsche Obstgesellschaft, Kaiserstraße 24.

Tafeläpfel, 4619a2.1

nur beste und schönste Früchte, getrennt verladen, empfiehlt in Ladungen franko jeder Station

Josef Lechner, Herxheim (Pfalz).

— Telephon 21 Rülzheim. —

Kaiserstuhlweine

• Beste Bezugsquelle •

L. Bastian

Endingen-Kaiserstuhl (Bad.)

Garant. naturr. dunkl.

Bienenhonig

aus eig. Imkerei, d. Pfd. 1,10 Mk., in goldlack. Blechdos. zu 5 u. 9 Pfd. à 45 u. 55 Pfg. B33862 2.2

J. Daub, Altschweier b. Bühl.

Ia Seifenpulver

offen, in jedem Quantum, noch billig abzugeben. 13488

Chem. Fabr. F. Menzer, Karlsruhe i. B.

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Montag, den 8. November, abends halb 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Lokal „Goldener Adler".

Der Vorstand.

Durlach i. Baden.

Süddeutsches Landstädtchen mit 15 000 Einwohn.; in unmittelbar. Nähe d. Haupt- u. Residenzstadt **Karlsruhe**, mit dies. durch elektrische Bahn verbund. — **Angenehmster u. billigster Aufenthalt für Private. pension. Offiziere u. Beamte.** Alles Näh. durch Prospekt, welch. unentgeltlich abgegeb. wird. 479J

Das Bürgermeisteramt Durlach in Baden.

Photo-Versandhaus

Karlsruhe, Douglasstr. 30

fertigt als Spezialität Bromsilber- u. Gaslicht-Karten u. Bilder rasch u. billig an. B33131.3.3

Vorzugspreise für Fach- bezw. Reisephotographen.

Vergrößerungen nach jedem Bild. Entwickeln von Platten u. Films.

Hilfe und Rat bei

ZAHLUNGS-STOCKUNG

Klagen Pfändungen

Sie atmen sorgenfrei auf

Schreiben Sie sofort

Rückp. beilegen

Unterstützung Hilfe in allen Lagen durch Kapital oder Bürgschaft

Diskret. Selbstgeber LAHR Kaiserstr. 80 A. DANNER Finanzierungsgesch.

B34770

Ia Bouillon-Würfel

mit Fleischextrakt 1000 Stck. ℳ 21, 100 Stck. ℳ 3 franko Nachnahme.

4400a10.9 Wilh. C. Pape, Hamburg 4 BP.

Frau M. Georgi, Görlitz, schreibt: „Das Ausheilen meiner Flechte

am Bein

habe ich nur Ihrer Obermeyers Mediz.-Herba-Seife zu verdank." Herba-Seife à Stck. 50 Pfg., um ca. 30% der wirksamen Stoffe verstärkt Mk. 1.—. Z. h. i. d. Apoth., Drog. u. Parfüm. 535J

Weiße Salmiakschmierseife

in Kübeln von 60 und 100 Pfund zum Preise von ℳ 30.—; ferner **Ia Fettseifenpulver** in Säckchen von 10, 25 u. 100 Pfund zu ℳ 30.—. Alles per 50 kg ab Station Kempten, hat, solange Vorrat, gegen Nachnahme abzugeben; bitte genaue Station angeben. B33332.7.3

Joh. Schachenmayr, Kempten, Allgäu 12.

!! Geflügelfutter !!

Fst. Legemischung 100 Pfd. ℳ 21.50
„ „ bei 50 „ ℳ 11.00
„ „ bei 25 „ ℳ 5.75

Versand nur unter Nachnahme. Ein Versuch führt z. Nachbestellung.

4000a.3.2 **C. Fr. Köbele, Langenargen a. B. 26.**

Wiederverkäufer liefere in Säckchen abgepaßt zu 10 u. 20 Pfd. billigst.

Brennholz-Verkauf buchenes Scheitholz, sowie kurz gesägtes. Näheres B33622.10.2 **Kronenstraße 9.**

Konkurs-Verhütung.

Wir übernehmen: 2109a

Vermittelungen zwischen Gläubigern und Schuldnern zur Herbeiführung von **Stundungen** und **Vergleichen, Sanierungen** und **Liquidationen.**

Ausführliche Prospekte. — Auskünfte und Rücksprachen bereitwilligst und kostenlos.

Mässige Honorare. Strengste Verschwiegenheit.

Süddeutsche Abteilung der

Preuss. Treuhand- u. Revisions-Akt.-Ges.

Teleph. Nr. 9667 **STUTTGART** Königstr. 43 A Telegr.: Treuhand

---

Hasen- und Rehfelle

werden stets angekauft. 13252* Schwanenstr. 11, Tel. 835.

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte jeden Standes Pflege bei 3408a **E. Stecher**, Schützenstr. 79, 2. St.

Damen finden beste Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Priv.-Heb. **Frau Böhringer, Knittlingen** bei Bretten. B33736.14.1

Browning-Pistole und Henfoldt-Prismenfeldstecher zu verkaufen. An- u. Verk.-Gesch von Levy, Markgrafenstr. 22. B32848

Trefzger-Möbel

Aus erster Hand

billigste **Qualitäts-Möbel!**

Verkauf ab Fabrik **direkt an Private** daher eigener Nutzen und Vorteil **für jedermann** der durch direkten Einkauf in unseren Verkaufsstellen **den Zwischenhandel ausschaltet** und **die Gewinnzuschläge desselben** für sich erspart.

Zahlreiche Anerkennungen und Gutachten. Garantie für nur solide Fabrikate.

Süddeutsche Möbel-Industrie

Gebr. Trefzger, Rastatt 500 normal Arbeiter

Verkaufsstellen:

Man beachte unsere Schaufenster

Rastatt (Fabrik),
Karlsruhe Kaiserstraße 97 (Haus Dewerth)
Mannheim, P 7, 22.
Pforzheim, Marktplatz 13,
Freiburg, Bertoldstraße 33,
Konstanz, Hofhalde 11.

Ueberall ca. 100 Musterzimmer

Ausstellung von den einfachsten bis feinsten Einrichtungen. Besichtigungen unverbindlich.

Grösstes u. leistungsfähigstes Unternehmen in seiner Art.